

Der NABU warnt!

Weniger Wasser in der Ilmenau wäre eine Katastrophe für die Natur.

Die Ilmenau soll Ihren Status als Bundeswasserstraße verlieren. Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes will so Kosten sparen, zum Beispiel für die Unterhaltung von Schleusen und Wehren. Sparen ist gut, aber das darf nicht zu Lasten der Natur gehen, sagt der NABU Naturschutzbund, Kreisgruppe Lüneburg.

Bis zu 70 Zentimeter weniger Wasser.

Damit die Ilmenau in Zukunft nicht völlig ungebremst abfließt, ist zwar geplant, Sohlgleiten einzubauen. Dennoch könnte der Wasserstand der Ilmenau um bis zu 70 cm sinken. Das hätte im Tal der Ilmenau dramatische Folgen für Grundwasser, Pflanzen- und Tierwelt. Feuchtwiesen, Röhrichte, alte Flussarme und Gräben würden trocken fallen. Dabei würde auch erst kürzlich mit Fördergeldern angelegten Laichgewässern für Frösche und Molche das Wasser entzogen.

Die Ilmenau ist ein europäisches Naturschutzgebiet.

Das Land Niedersachsen hat gegenüber der EU die Verantwortung übernommen, die wertvolle Natur an der Ilmenau auf Dauer zu schützen. Der Flusslauf und weite angrenzende Bereiche sind europäisches Schutzgebiet. Das heißt, hier dürfen die Lebensgrundlagen für Tiere und Pflanzen nicht verändert werden. Das hat die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung bei ihren Planungen offenbar nicht berücksichtigt.

Der NABU fordert: Kein Abschied von Weißstorch, Laubfrosch und Co.

Erst seit wenigen Jahren brüten wieder Störche im Ilmenautal, und die hier schon lange ausgestorbenen Laubfrösche haben sich wieder angesiedelt. Der europaweit bedrohte Wachtelkönig brütet alljährlich mit mehreren Paaren in den Feuchtwiesen, außerdem Große Brachvögel und Kiebitze. Direkt am Flussufer nisten Eisvögel und Nachtigall.

Weniger bekannte, aber ebenso auf der Roten Liste stehende bedrohte Tierarten finden hier ihren Lebensraum, wie die Gebänderte Prachtlibelle, die Grüne Keiljungfer oder die Sumpfschrecke. Sie alle würden verschwinden, wenn der Wasserstand der Ilmenau sinkt, dazu auch seltene Pflanzen, wie die Sumpfdotterblume, das Breitblättrige Knabenkraut (eine Orchidee) oder die Gelbe Schwertlilie.

Der Wasserstand muss bleiben wie bisher!

Neu eingebaute Sohlgleiten als Alternative zu Wehren und Schleusen müssen mindestens so hoch sein, dass sie den jetzigen Wasserstand der Ilmenau unter allen Umständen sicher stellen, um damit Schäden für Tiere und Pflanzen, aber auch an Gebäuden in Lüneburg und allen weiteren an der Ilmenau liegenden Orten abzuwehren.